Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 81 (1974)

Heft: [11]

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Mathematik — Grundkenntnisse für Betriebswirte — J. Sommerfeld — 224 Seiten, Polyleinen, DM 23.80, Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1974.

In unserer Zeit wird immer häufiger die Mathematik zur Lösung betrieblicher Fragen herangezogen. Auch in der Volkswirtschaftslehre bevorzugt man mehr und mehr die mathematische Darstellungsform. Der moderne Betriebswirt kann sich diesem Trend nicht verschliessen. Die Mathematik ist für ihn heute eine notwendige Hilfswissenschaft.

Das Buch trägt diesen Umständen Rechnung. Um auch dem mathematisch weniger vorgebildeten Leser die Möglichkeit zur Erarbeitung dieses Stoffgebietes zu geben, beginnt dieser Beitag mit den Grundrechenoperationen. Darauf aufbauend werden die Potenzrechnung und ihre Umkehrung, die Mengenlehre, die elementaren Funktionen und Bestimmungsgleichungen behandelt. In dem Abschnitt «Analysis» geht es um Folgen, Reihen und Finanzmathematik, ferner um die Differential- und Integralrechnung.

Diese Stoffauswahl versetzt den Studierenden in die Lage, die mathematischen Probleme in der betriebswirtschaftlichen Theorie und Praxis selbständig zu lösen. Schritt für Schritt wird er in die zunächst kompliziert erscheinende Materie eingeführt. Zahlreiche Uebungsaufgaben ermöglichen zudem eine Selbstkontrolle des erworbenen Wissens.

Unternehmungsspiele in Ausbildung und Forschung (Bd. 1) — Band 1 und 2 der Schriftenreihe «Unternehmungsspiele», herausgegeben von Dr. Franz Eisenführ, Dr. Dieter Ordelheide und Dr. Gerhard Puck — Band 1: 320 Seiten, broschiert, DM 39,80 — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1974.

Band 1 enthält neueste Erkenntnisse amerikanischer und skandinavischer Autoren und Praktiker, die hier erstmalig in Uebersetzungen zusammengefasst sind. Ueber die Ausbildung mit Unternehmungsspielen berichtet James L. McKenney in seinem Beitrag «Bewertung eines Unternehmungsspiels». Er beweist, dass Unternehmungsspiele den Fallstudien im Lehrbetrieb überlegen sind. Die Untersuchung von Anthony P. Raya beschäftigt sich mit dem Ausbildungswert von Unternehmungsspielen. Ein weiterer Beitrag von R. Dill und Neil Doppelt gibt Erfahrungen eines komplexen Unternehmungsspiels wieder. Die Autoren Porter, Sasieni, Marks und Ackoff berichten über den Einsatz der Simulation als Hilfsmittel im Unterricht.

Die ökonomische Forschung mit Unternehmungsspielen hat in jüngster Zeit bemerkenswerte Resultate erzielt. Austin C. Hoggatt berichtet über ein experimentelles Unternehmungsspiel und die Folgen. Der Beitrag von James W. Friedmann zur experimentellen Oligopolforschung ist ein Beispiel für die Möglichkeit, aufgestellte Hypothesen im Spielbetrieb zu testen. Rocco Carzo jr. und John N. Yanouzas untersuchen die Auswirkungen flacher und tiefer Organisationsstrukturen in ihrem aufsehenerregenden Carzo-Yanouzas-Experiment, das mit einer Kritik von Norman P. Hummon gekoppelt ist. Hieran schliesst sich der grundlegende Beitrag von Bernhard M. Bass über Unternehmungsspiele für die Organisationsforschung an. Das Gruppenentscheidungsverhalten in einem Unternehmungsspiel wird von Anders Edström beobachtet. Die Autoren Ingemund Hägg, Jan Johanson und Dick Rauström veröffentlichen Experimente über die Wirkung empfangener Informationen auf den Entscheidungsprozess. Der abschliessende Beitrag von Franz Eisenführ ist dem Unternehmungsspiel als Instrument empirischer Forschung gewidmet.

«Absatzmärkte in Unternehmungsspielen», Band 2, von Dr. Gerhard Puck (167 Seiten, DM 22.50), enthält 20 Unternehmungsspiele, die am Deutschen Rechenzentrum, Darmstadt, in der Kernforschungsanstalt Jülich und am Rechenzentum der Ruhr-Universität Bochum erfolgreich simuliert wurden.

Die programmierte Prüfung des Grosshandelskaufmanns — Erich Hüttner und Hans Klink — 364 Seiten, broschiert, DM 28,50 — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1974.

Die Prüfung in programmierter Form, vor Jahren noch belächelt, ist inzwischen Selbstverständlichkeit geworden. So werden auch die Abschlussprüfungen für Grosshandelskaufleute heutzutage von allen Industrie- und Handelskammern nur noch nach dem speziell für Prüfungen entwickelten Normtest-Electronic-System durchgeführt. Dabei werden zu jeder Frage mehrere Antworten vorgegeben; die richtigen sind anzukreuzen und werden durch einen Computer ausgewertet.

Von den Prüflingen wird dieses moderne Prüfungsverfahren durchweg begrüsst, wenngleich andererseits von ihnen bemängelt wird, dass entsprechendes Uebungsmaterial nur spärlich zur Verfügung steht. Unsere Absicht war, diesem Mangel abzuhelfen.

Die hier zusammengestellten Aufgaben aus den Gebieten Betriebskunde, Rechnen und Buchführung entsprechen in Art und Schwierigkeit den Abschlussprüfungen. Sie wurden und werden in ähnlicher Form tatsächlich gestellt.

Zu jeder Frage werden mehrere Antworten vorgegeben; welche davon richtig sind, wird jeweils auf der folgenden Seite angegeben. Im Rechenteil ist dort auch der Lösungsweg in knapper, aber einprägsamer Form dargestellt. Der Prüfungskandidat sollte zunächst selbst den Versuch unternehmen, die zutreffenden Antworten zu finden. Erst danach sollte festgestellt werden, welche von den vorgegebenen Antworten richtig sind.

Um eine hohe Lernintensität zu erreichen, wird empfohlen, bei der ersten Durcharbeitung der Betriebskunde und der Buchführung die zutreffenden Antworten zu kennzeichnen und sich bei der zweiten und weiteren Durchsicht nur noch auf die richtigen Antworten zu konzentrieren.

Im Rahmen dieser Darstellung konnte wegen der Vielzahl von Warengruppen auf die Warenkunde nicht eingegangen werden.

Wir sind der Meinung, dass dieses Buch, recht benutzt, den Prüfling in die Lage versetzt, die in den Abschlussprüfungen gestellten Aufgaben ohne Schwierigkeiten und ohne Zeitverlust zu lösen.